



Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Witzzenhausen

Protokoll des Stadtspaziergangs vom 15.03.2017

Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Frau Fischer stellte Frau Engelns (NH-ProjektStadt) zum Einstieg in den Spaziergang dar, dass man sich am Anfang der Bestandsaufnahme zur Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes befindet.

Für den Aufnahmeantrag in das Förderprogramm Stadtumbau wurden vorab bereits Themenfelder herausgearbeitet. Diese Themenfelder wurden kurz umrissen. Sie sollen als Hintergrundinformation für den Spaziergang dienen.

Außerdem sollten ausdrücklich von den Teilnehmern eigene Einschätzungen und im weiteren Planungsverlauf ggf. relevante Aspekte eingebracht werden.

Diese wurden von Frau Schreck (NH-ProjektStadt) und Frau Engelns beim Spaziergang aufgenommen, konnten aber auch alternativ auf den verteilten Routenplänen schriftlich dargelegt und abgegeben werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht nach dem Spaziergang über die Weiterleitung von Anregungen per mail an die NH-Projektstadt (sekretariat@nh-projektstadt.de).

Ansprechpartner sind darüber hinaus:

Frau Susanne Engelns

susanne.engelns@nh-projektstadt.de

Tel. 0561 1001 1325

Herr Clemens Exner

clemens.exner@nh-projektstadt.de

Tel. 0561 1001 1296

Themenfelder Stadtumbau

- 1. Öffentlicher Raum und Stadtgrün** (Plätze, Straßenräume und Grünflächen)
- 2. Revitalisierung von Objekten (Gebäuden) und Brachflächen**
(Leerstand, sanierungsbedürftige Bausubstanz, Brachen)
- 3. Energie und Klima**
(z.B. sanierungsbedürftige Bausubstanz, Energieversorgung und Energieverbrauch, Stadtklima – Versiegelung und Begrünung)
- 4. Verkehr und Mobilität**
(ÖPNV, PKW sowie Rad- und Fußwege)

Zu Beginn ergab sich die Frage, ob auch die Stadtmauer Thema des Spazierganges sei, hierzu erläuterte Frau Engelns und auch Herr Westermann, dass der Schwerpunkt des Spaziergangs auf die „Grüne und Blaue Infrastruktur“ der Gelster und Werra, das Uni Gelände und den Brückenschlag sowie das nördliche Stadtgebiet gelegt wird, da es bereits umfangreiche Bestandsaufnahmen für den historischen Ortskern gibt. Dass grundsätzlich aber auch zum südlichen Untersuchungsgebiet Anregungen eingebracht werden können und dieser Bereich zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen werden wird.

Hierzu gab es einen Hinweis auf die geplante Leitbildwerkstatt (13. Mai 2017) und die Projektwerkstatt (Juni 2017), die allerdings noch nicht terminiert ist. In Kürze wird die abgestimmte Terminplanung auf der Internetseite bekannt gegeben und auch das Protokoll der Veranstaltung soll hier veröffentlicht werden.



Einzelstandorte auf dem Spaziergang

Brücke Gelster

- hier treffen wichtige Rad- und Fußwegeverbindung (überregionaler Radweg Unterrieden, aber auch innerstädtische Verbindung aus Richtung Studentenwohnheim, Universität, Altstadt) zusammen
- insbesondere an der Gelster aber auch im Bereich des Werradamms gibt es Potenzial für Aufenthaltsbereiche am Wasser
- wichtiges zu beachtendes Thema: Hochwasserschutz Werra und Gelster (aktuell noch keine konkreten Aussagen für den südlichen Werradamms und die Gelstermündung, da die andere Werraseite mit 1. Priorität behandelt wird)
- Vorschlag des Kneippvereins für eine Wassertretstelle in der Nähe der Brücke
- Anregungen des Stadtentwicklungsausschusses zum Thema „Stadt am Fluss“ einbeziehen Treidelpfad (Richtung Unterrieden)
- „Wäldchen“ links der Gelster hat Potenzial
- **Hinweis:** dass die Gelstermündung früher oberhalb des jüdischen Friedhofs lag und wahrscheinlich aus hochwassertechnischen Gründen an den jetzigen Standort verlegt wurde
- **Hinweis:** auf eine Schaufensterausstellung zur Gelster in der Mühlenstraße gegenüber dem Kino

Steintorschule

- Hinweis: hier ist die VHS angesiedelt und ein Radiosender soll bald einziehen
- vermutlich werden die ursprünglich als Betreuungseinrichtung genutzten Räumlichkeiten an der Gelster aktuell nicht genutzt
- **Hinweis:** in Witzenhausen fehlt ein Familiencafé, das für Kinder Platz zum Spielen bietet – hier würde sich der Flachbau der Steintorschule anbieten (Prüfen!)

Werraufer

- Hinweis auf Blühstreifenprojekt Werraufer und Aufenthaltsbereiche am Fluss
- Zu wenig Durchblicke auf die Werra aufgrund dichter Vegetation
- die Wegebreite wird unterschiedlich beurteilt einige halten sie für ausreichend, andere wünschen sich einen etwas breiteren Ausbau
- Es gibt keine befestigten Zugänge auf das Uni Gelände jedoch Trampelpfade und Radspuren
- **Hinweis:** Jugendratsmitglieder interessieren sich für das Unigelände und die Verbindung zur Werra

Uni Gelände

- der Standort ist historisch bedeutsam (Kloster) – ein besonderer Ort
- Aktuelle ist hier eine für Witzenhausen sehr wichtige Nutzung verortet – dort Arbeitende, Studierende und Absolventen schaffen Entwicklungspotenziale für die Stadt
- die Zugänglichkeit des Geländes ist eingeschränkt
- es ist nicht gut an die Stadt angebunden - zu wenig durchlässig
- Aufenthaltsqualitäten sind da, könnten aber noch ausgeweitet werden
- Hinweis: Innenhof hat Gestaltungsbedarf
- vorhandene Zugänge sind wenig einladend
- **Hinweis:** auf dem Gelände lag die Unter-Mühle (Eingang Stubenstraße) und eines Abzweigs der Mühlen-Gelster
- **Fragen:** Ist eine Öffnung des Geländes überhaupt möglich? Das DITSL ist Eigentümer der Liegenschaft – Was sagt der Eigentümer zu einer Öffnung des Areals und was wäre bei einer „öffentlicheren“ Nutzung zu beachten (rechtliche Aspekte) ?



„Stubengarten“

- das ursprünglich hier verortete Gebäude wurde im Rahmen der Stadtsanierung abgebrochen
- eigentlich sollte eine Baulückenschließung in der ursprünglich geschlossenen Randbebauung erfolgen
- es wurden verschiedene Konzepte verfolgt, die aber nicht zur Umsetzung gekommen sind
- aktuell wird das Grundstück durch Transition Town gärtnerisch genutzt - vielfältig strukturierte Fläche mit Aufenthaltsbereichen
- der dahinter liegende Parkplatz der Universität ist durch die Steinstraße erreichbar, da diese aber aus Richtung Marktplatz als Einbahnstraße geführt wird, muss der abfließende Verkehr die Stadt umfahren, was zu erhöhtem Verkehrsaufkommen führt
- die Stadt Witzenhausen beabsichtigt daher über das Gelände des „Stubengartens“ eine Erschließung zu legen, über die der Verkehr vom Uni Parkplatz direkt auf die Stubenstraße abfließen könnte
- Aktuell läuft hierzu ein B-Plan Verfahren
- **Hinweis:** beim Bau des Uni Parkplatzes wurden bei Grabungen stadthistorisch bedeutsame Strukturen im Boden gefunden, weitere werden auf dem Gartengrundstück vermutet (Gräberfeld, Ritualbad)
- an dieser Stelle bündeln sich unterschiedlichste Interessen – Abstimmungsbedarf

Zollamtsplatz- Mobilitätsstation

- Umsetzung der Mobilitätsstation 2017 vorgesehen (E-Bike Ladestation, E-Autos, Fahrradabstellbereiche, Bushaltestelle)
- Zugang zum Uni Gelände durch historische Torsituation abgesperrt
- Problematische Situation Unterführung
- **Hinweis:** Fahrradfahrer werden auf dem Damm und durch die Unterführung an Witzenhausen „vorbei“ geführt, keine, bzw. schlechte Beschilderung in die Altstadt/zum Marktplatz
- **Hinweis:** ursprünglich durch die Steinstraße geplante Fahrradrouten (gegen die Einbahnrichtung) funktioniert nicht (zu eng) - Alternativrouten prüfen!

Werrabrücke

- wichtigste Verbindung zum nördlichen Stadtgebiet
- hohe Verkehrsbelastung
- schlechte Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger
- Unterführung wird nur z.T. genutzt
- Straßenquerung durch Radfahrer und Fußgänger sowohl im Bereich des südlichen wie auch des nördlichen Brückenkopfes - wichtiger Nahversorgungsbereich Tegut/Aldi – gefährliche Situation
- nördlicher Brückenkopf und Parkplatz ohne Aufenthaltsqualität
- **Hinweis:** um die Jahrhundertwende soll hier ein Park gewesen sein- Unterlagen hierzu sind bei der Stadt Witzenhausen vorhanden
- **Hinweis:** die Spundwände werden als besonders negativ empfunden
- Bereich mit Entwicklungspotenzial – ein Ansatz könnte der Bau eines Bürgerhauses sein - da das alte Bürgerhaus aufgrund des nicht wirtschaftlich darzustellenden Sanierungsbedarfes abgerissen wurde.



Neue Werrabrücke

- aktuell wurden Varianten vorgeprüft – die westlich der alten Brücke Variante an der Schlagt wurde vorausgewählt
- wenn ein Bau erfolgt, hätte dieser entlastende Wirkung für den historischen Brückenstandort - dieser könnte aufgewertet werden
- andererseits beeinflusst der Bau der neuen Brücke folgende Bereich: Kleingartenanlage nördlich der Werra, die Ufernahen Auenbereiche und Grünflächen südlich der Werra, vorhandene Freizeitnutzungen sowie im Bereich der Anbindung an die B452 den Parkplatz an der Stadtmauer

Bebauung und Nutzungen nördliches Werraufer

- Historisch und städtebaulich bedeutsame Gebäude (Hinter dem Deich und Gewerbe Zu den Weinbergen 1)
- im weiteren Verlauf (zu den Weinbergen) untergeordnete wenig attraktive gewerbliche Nutzungen
- ehemalige Verbindung zu den Weinbergen führt zum übergeordneten Werra-Radweg – ist aber sehr unattraktiv
- **Hinweis:** Impulsprojekt Bürgerhaus (siehe letzter Punkt Werra Brücke)

An der Bohlenbrücke

- historisch bedeutsame Baustruktur – ehemals bei Hochwasser durch Auflegen von Bohlen zu nutzen, nur noch Rudimente vorhanden
- **Hinweis:** historische Fotos sind bei der Stadt zu bekommen
- Grünbereich mit Lindenbäumen ist verbindendes Element
- wichtige Fuß- und Radwegebeziehung in die Nordstadt

B80 / Gewerbegürtel

- trennende Struktur – B80
- Weiträumigkeit „räumliches Vakuum“ durch angrenzende nicht bebaute Bereiche an der B80
- Gewerbezone – einzelne Gebäude in Nutzung, aber auch baufällige Bausubstanz, Leerstände, Brachflächen
- Neubebauung einiger Flächen geplant
- Entwicklungspotenzial

Villengebiet Mündener Straße

- direkt hinter dem Gewerbegürtel liegt eine Zone mit gründerzeitlichen Villen
- unterschiedliche bauliche Zustände (eines im Versteigerungsverfahren)
- einige Objekte mit erheblichem Sanierungsbedarf
- einzelne Flächen mit Entwicklungspotenzial für „moderne Bebauung“ in Anlehnung an die vorhandene Bebauungsstruktur allerdings im Bereich Sozialer Wohnungsbau, Studentisches Wohnen
- Aufwertung und Entwicklung des Bereichs durch Rückbau und Umgestaltung der ehemaligen B80 – Mündener Straße

Zigarrenfabrik

- baulich bedeutsame, prägnante Bebauung
- Teilsanierungen sind erfolgt, es besteht aber noch hoher Bedarf
- Nutzungen kommen z.T. aus Uni-Zusammenhängen



Uni Gelände

- umgrenztes Gelände (Zäune)
- ein Hauptzugang und ein weiterer Zugang (Nordbahnhofstraße 1a), ansonsten keine öffentliche Durchwegung
- **Hinweis:** Studenten (Pendler) kommen häufig durch die Bahn-Unterführung Sudetenstraße, es wäre prinzipiell ein Zugang zum Uni Gelände von Norden möglich, das Gelände ist aber eingezäunt

Nordbahnhofsweg

- wichtige Fuß- und Radwegeverbindung zur Universität und ins Quartier
- da ein Regenrückhaltebecken an der Nordbahnhofstraße gebaut werden musste, hat die Stadt die bis dahin nicht nutzbare Fläche gestaltet und mit einem Sitzplatz versehen
- begleitende Beete wurden nach Abstimmung mit der Stadt von Akteuren des Vereins Transition Town mit Kräutern und Obstgehölzen („Eßbare Stadt“) bepflanzt und werden gepflegt
- auch „kleine Projekte“ schaffen Aufwertung - Kooperativer Ansatz!

Kreishaus

- das Kreishaus ist von einer großzügigen Grünfläche umgeben, die allerdings durch einen Zaun abgetrennt ist und nicht für eine öffentliche Nutzung vorgesehen ist
- Freiflächenpotenzial für das Quartier

Kindergarten und Familienzentrum

- wichtige Einrichtung im Stadtteil

Bahnunterführung Sudetenstraße / Parkplatz nördlich der Bahn

- wird von pendelnden Studenten aber auch Touristen genutzt (ein Wanderweg kommt nördlich der Bahn hier an, Radtouristen kommen z.T. mit der Bahn) – Hinweis: Parkplatz ist inoffiziell.
- Hinweis: insbesondere Radtouristen, die z.B. in der Pension Fischer (Kniegasse) wohnen, werden hier abgeholt oder zur Bahn gebracht
- Wege sind in keinem guten Zustand
- **Hinweis:** seit der letzten Fahrplanänderung der DB die Koordination mit den Stadtbussen nicht mehr gut sei. Es werden bei weitem nicht mehr alle Zugverbindungen mit dem Bus erreicht, was zu erhöhtem Individualverkehr führt (Hol- und Bringdienst) – prüfen!
- **Hinweis:** es wird bemängelt, dass man keine Fahrräder mit den Stadtbussen transportieren darf

Sudetenstraße

- überwiegend sozialer Wohnungsbau in unterschiedlichen baulichem Zustand
- südlich gelegen ein Gebiet mit Einfamilien- und Reihenhäuser und Mehrfamilienhäusern, bei vielen findet bereits ein Generationswechsel statt (teilweise saniert, teilweise mit Bedarf)

Weinberge

- südlich des Grünen Weges gibt es einen Zugang zu einem Fußweg oberhalb der Weinberge
- die östliche Hälfte des Weges führt als schmaler Trampelpfad bis hinter die Gewerbebauten am Bahnhof
- die Weinberge sind eine Besonderheit Witzzenhausens und stehen in Teilen unter Denkmalschutz, einige werden aktuell wieder freigelegt, andere sind verwildert
- Zugänge und Treppenanlagen sind z.T. noch vorhanden
- die meisten Gärten befinden sich in Privatbesitz
- **Hinweis:** einige Eigentümer sind nicht mehr in der Lage, die Gärten zu pflegen, bei Einzelnen ist die Stadt vermittelnd tätig geworden



- einigen Teilnehmern war dieser Weg nicht bekannt, obwohl sie schon seit Jahrzehnten in Witzenhausen wohnen
- **Hinweis:** Übereinstimmung herrscht bei den Teilnehmern, dass es schön wäre, wenn man den Panoramablick über die Werra von einer Bank o.ä. aus genießen könnte
- **Hinweis:** Einige Teilnehmer erinnern sich noch an den früheren Panoramaweg, der bis zum „Runden Ei“ führte und an einen Durchgang (Tunnel) der zu einem Bahnübergang geführt haben soll (Recherche notwendig!)
- **Hinweis:** eine weiterführende Wegeverbindung südlich der Bahn existiert nicht

Besondere Aspekte

- **Schlüsselgespräche**
Mit verschiedenen Institutionen und Vereinen sollen im weiteren Projektverlauf sogenannte „Schlüsselgespräche“ geführt werden, um noch detailliertere Kenntnisse zu besonderen Fragestellungen und Bedürfnissen in der Bevölkerung zu erhalten und diese in den Planungsprozess einzubeziehen

Weitergehende Fragen

- In welcher Form sollen Kinder und Jugendliche beteiligt werden?
Es wurde der Wunsch formuliert, Kinder und Jugendliche gemäß den Vorgaben der HGO am Planungsprozess zu beteiligen (Hinweis: Es gibt eine App, die vom Jugendrat entwickelt wurde, mit der die Witzenhäuser Jugendlichen erreicht werden können und darauf, dass Jugendliche auch anders angesprochen werden müssen, zum Beispiel erreicht man diese eher per facebook)

Aktuelle Informationen finden sich: auf der Internetseite der Stadt Witzenhausen unter:
www.witzenhausen.eu
Stadtumbau ISEK

NH-Projektstadt
Susanne Engels
17.03.2017